

<b>SDG Ziel 13</b>	<b>Maßnahmen zum Klimaschutz</b>
<b>SDG Unterziel 13.1</b>	<b>Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken</b>
<b>SDG Indikator 13.1.1</b>	<b>Anzahl der Katastrophen zugeschriebenen Todesopfer, vermissten Personen und direkt betroffenen Personen je 100.000 Einwohner/-innen</b>
<b>Zeitreihe</b>	<b>Naturkräften zugeschriebene Sterbefälle</b>

### 1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 12. Juni 2024
- Nationale Daten: <http://sdg-indikatoren.de/13-1-1/>
- Definition: Die Zeitreihe misst die Zahl der Todesfälle aufgrund von Naturgewalten, ausgedrückt pro 100.000 Einwohner/-innen, die mit den folgenden ICD-10-Diagnosecodes klassifiziert sind:
  - X30: Exposition gegenüber übermäßiger natürlicher Hitze
  - X31: Exposition gegenüber übermäßiger natürlicher Kälte
  - X32: Exposition gegenüber Sonnenlicht
  - X33: Opfer von Blitzschlag
  - X34: Opfer von Erdbeben
  - X35: Opfer von Vulkanausbruch
  - X36: Opfer von Lawine, Erdbeben oder anderen Erdoberflächenbewegungen
  - X37: Opfer von Sturmkatastrophe
  - X38: Opfer von Überschwemmung
  - X39: Exposition gegenüber sonstigen oder nicht näher bezeichneten Naturkräften

ICD-10 ist die 10. Version der internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (deutsche Modifikation).

- Disaggregation: Todesursache

### 2. Vergleichbarkeit mit den UN-Metadaten

- Stand der UN-Metadaten: Dezember 2023
- UN-Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-01-05-01.pdf>
- Die Zeitreihe entspricht den UN-Metadaten.

### 3. Beschreibung der Daten

- Die Daten stammen aus der Todesursachenstatistik des Statistischen Bundesamtes (Auswertung der amtlichen Todesbescheinigungen). Sie wird nach einheitlichen Standards erhoben, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in der ICD-10 festgelegt werden. Sie liefert als wichtigste und vollumfängliche Datenquelle umfassende Informationen zum Mortalitätsgeschehen in Deutschland auf Basis der amtlichen Todesbescheinigungen. Auf der Todesbescheinigung dokumentiert die leichenschauende Ärztin oder der Arzt die Todesursache. Die Ärzte und Ärztinnen haben die Möglichkeit, verschiedene Diagnosen auf der Todesbescheinigung zu vermerken, was wiederum die Genauigkeit der ursächlichen Todesursache erhöht. Aus den Angaben in den Todesbescheinigungen wird auf Basis des Regelwerks der WHO das Grundleiden ermittelt, also diejenige Todesursache, die als ursächlich für den Tod anzunehmen ist. Eine Unterschätzung der Sterblichkeit infolge von Exposition gegenüber Naturkräften ist anzunehmen, wenn die Diagnose nicht als Grundleiden für den Tod ermittelt wurde.

#### 4. Link zur Datenquelle

- Sterbefälle, Sterbeziffern (durch Exposition gegenüber Naturkräften) - GBE:  
<https://www.gbe-bund.de/gbe10/i?i=6:55566>

#### 5. Metadaten zur Datenquelle

- Qualitätsbericht – Todesursachenstatistik:  
<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Gesundheit/todesursachen.pdf>

#### 6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: t + 8,5 Monate
- Periodizität: Jährlich

#### 7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit: Je 100 000 Einwohner/-innen
- Berechnung:

$$\frac{\text{Naturkräften zugeschriebene Sterbefälle}}{\text{Sterbefälle}} = \frac{\text{Naturkräften zugeschriebene Sterbefälle [Anzahl]}}{\text{Bevölkerung [Anzahl]}} \cdot 100\,000$$